

Friedrich Wilhelm Mecklenburg-Schwerin, Herzog

**Von Gottes Gnaden/ Wir Friedrich Wilhelm/ Hertzog zu Mecklenburg ... Fügen
allen und jeden Unseren Haupt- und Ambt-Leuten/ wie auch gesambten
Pensionarien, und übrigen Einwohnern in Unseren Landen/ hiemit zu vernehmen**

...

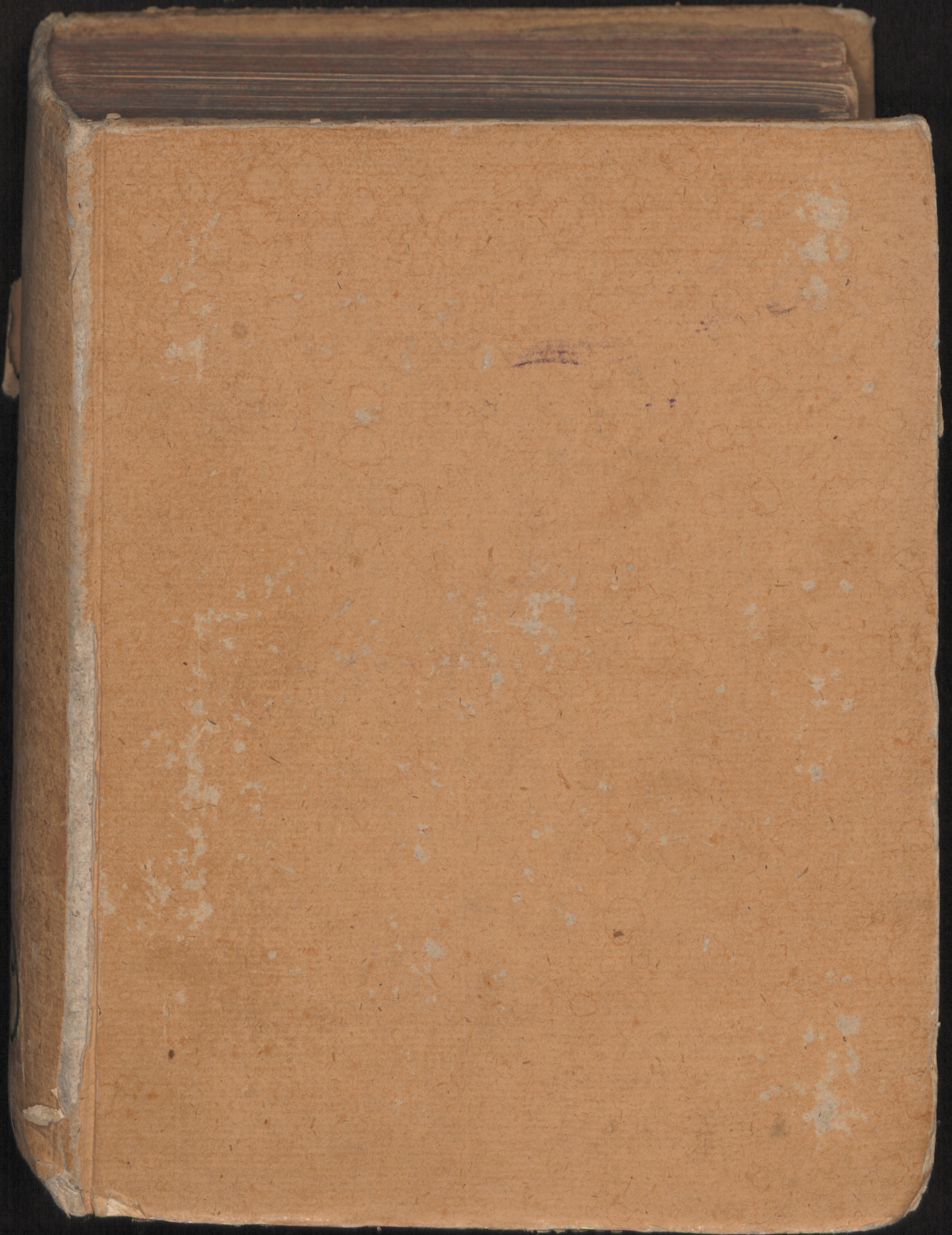
[Schwerin]: [Verlag nicht ermittelbar], [1712?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn880022515>

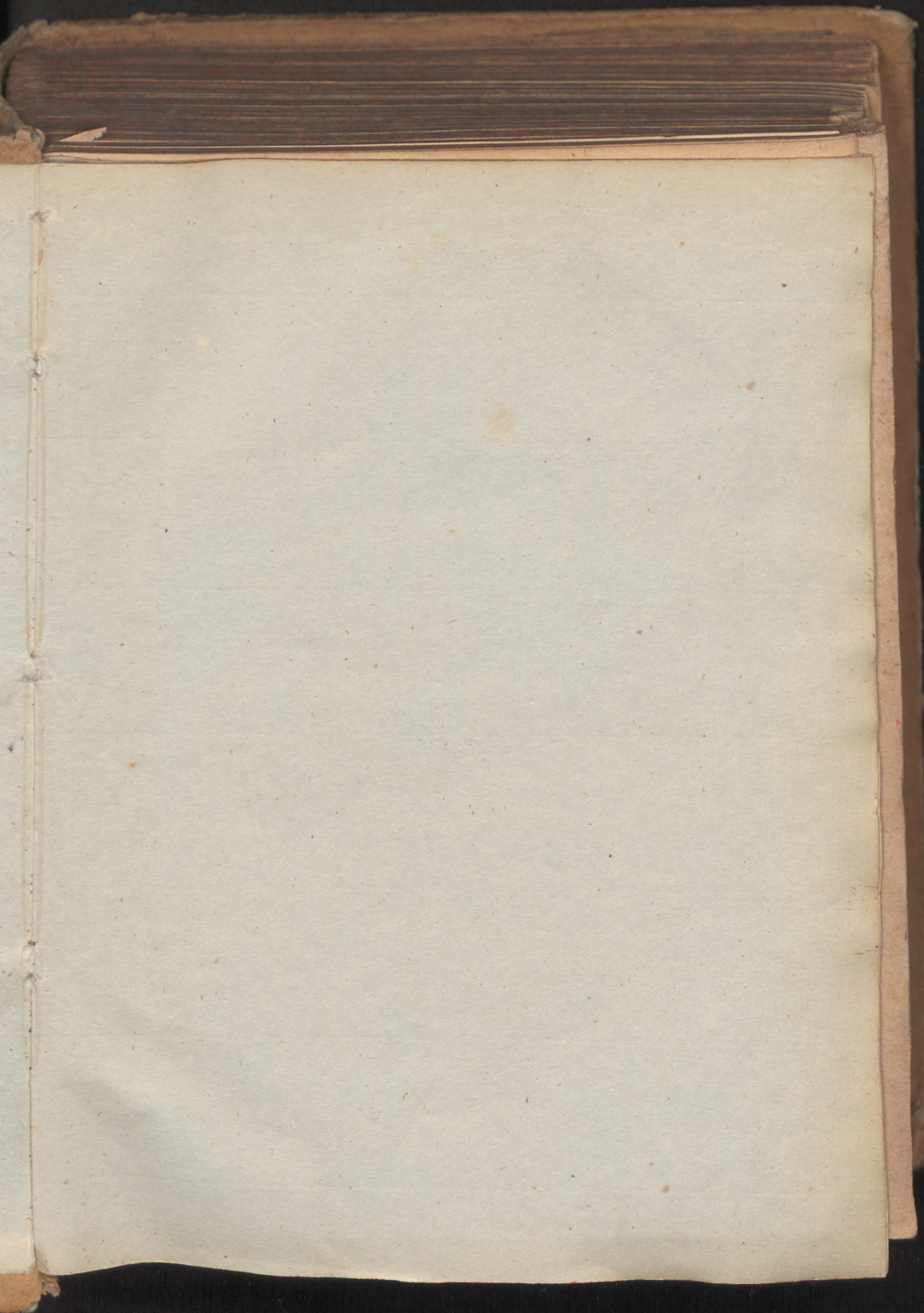
Abstract: Erneuerte Verordnung über die Einhaltung des vorgeschriebenen Zeitpunkts für die Inspektion baufälliger Gebäude in den Domanialämtern sowie die rechtzeitige Anmeldung des Bedarfs an Bauholz für deren Reparatur

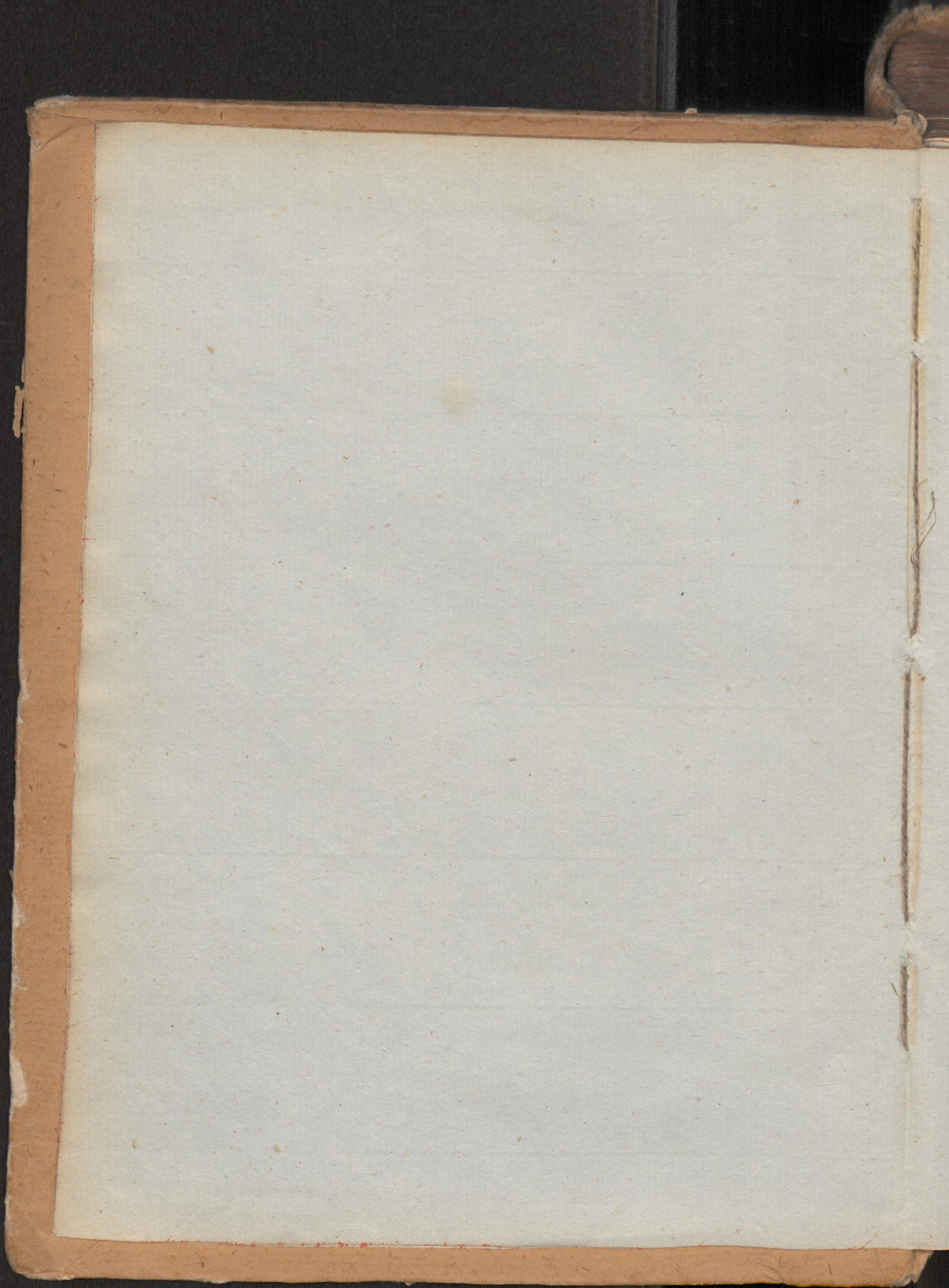
Druck Freier  Zugang

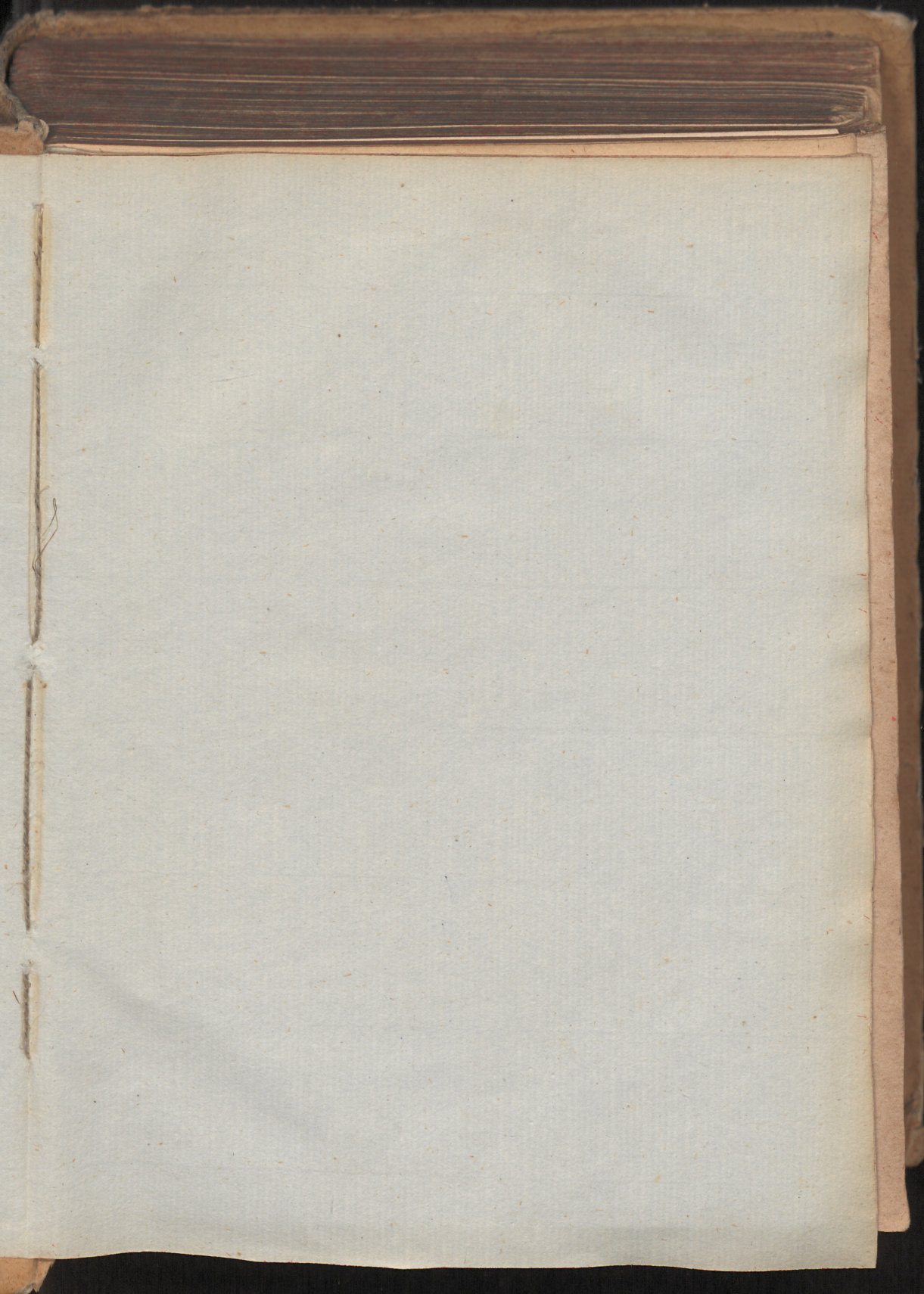


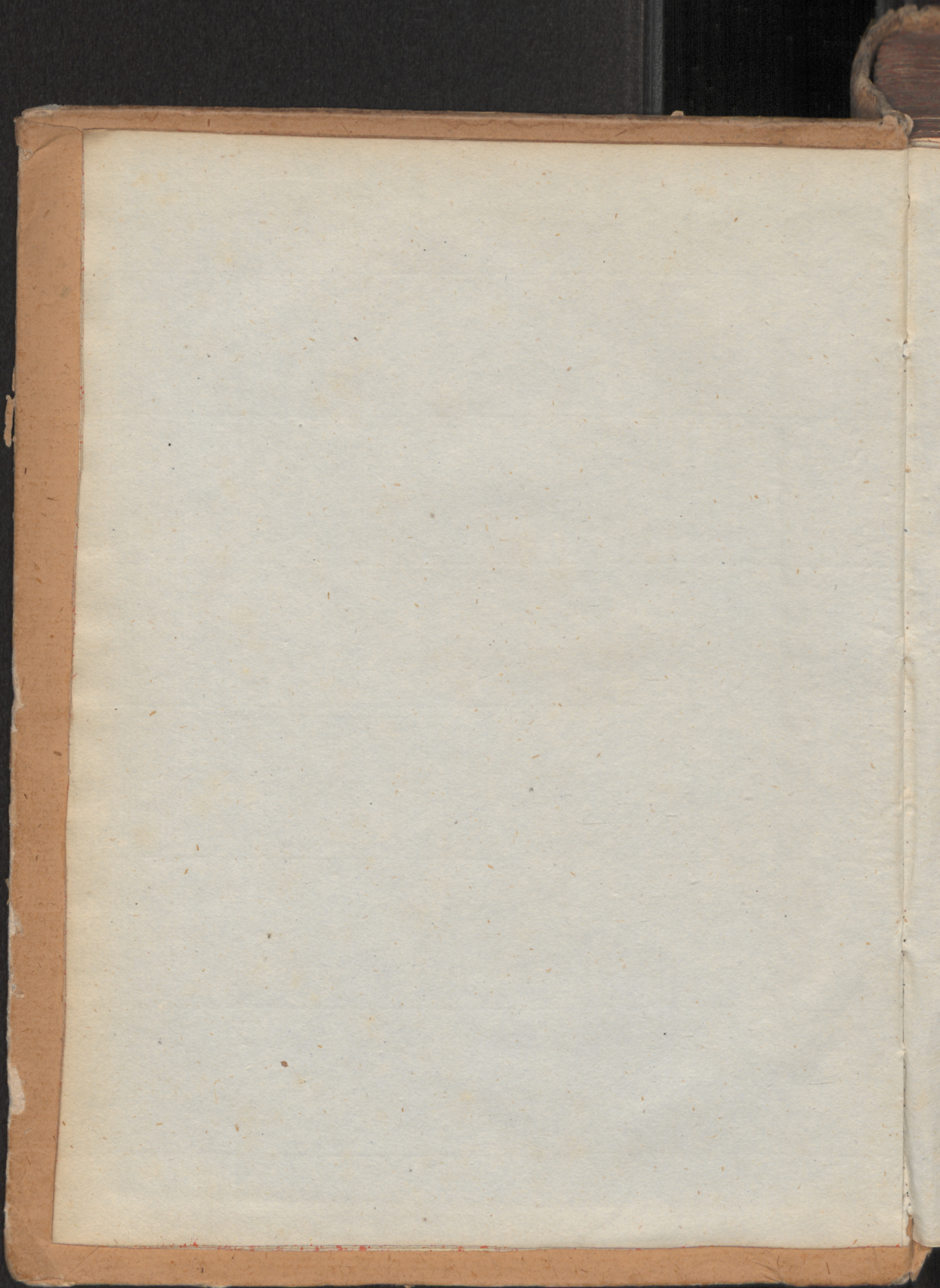


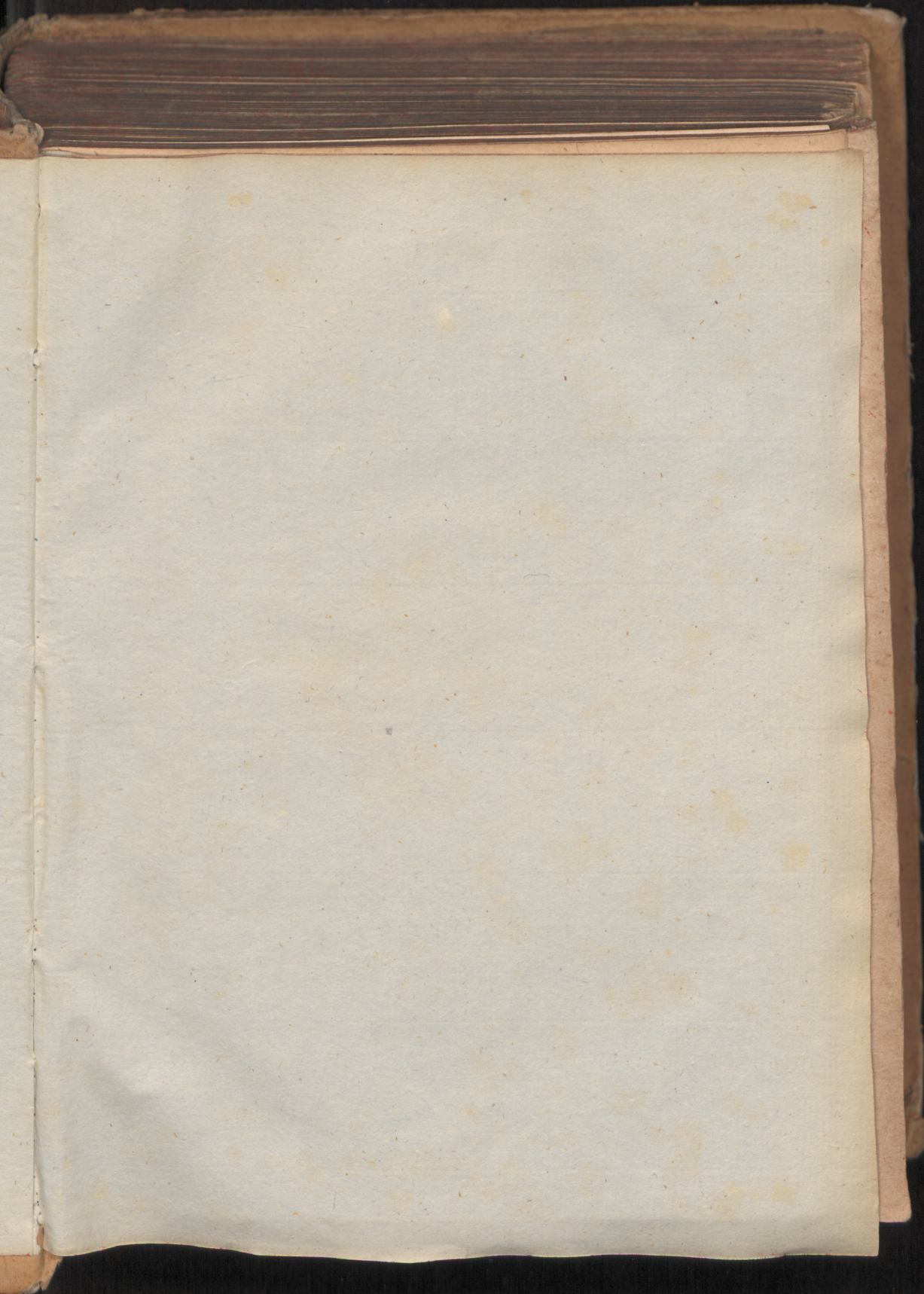
K.e. — 101 (5.)
Pl. — 101. (5.)

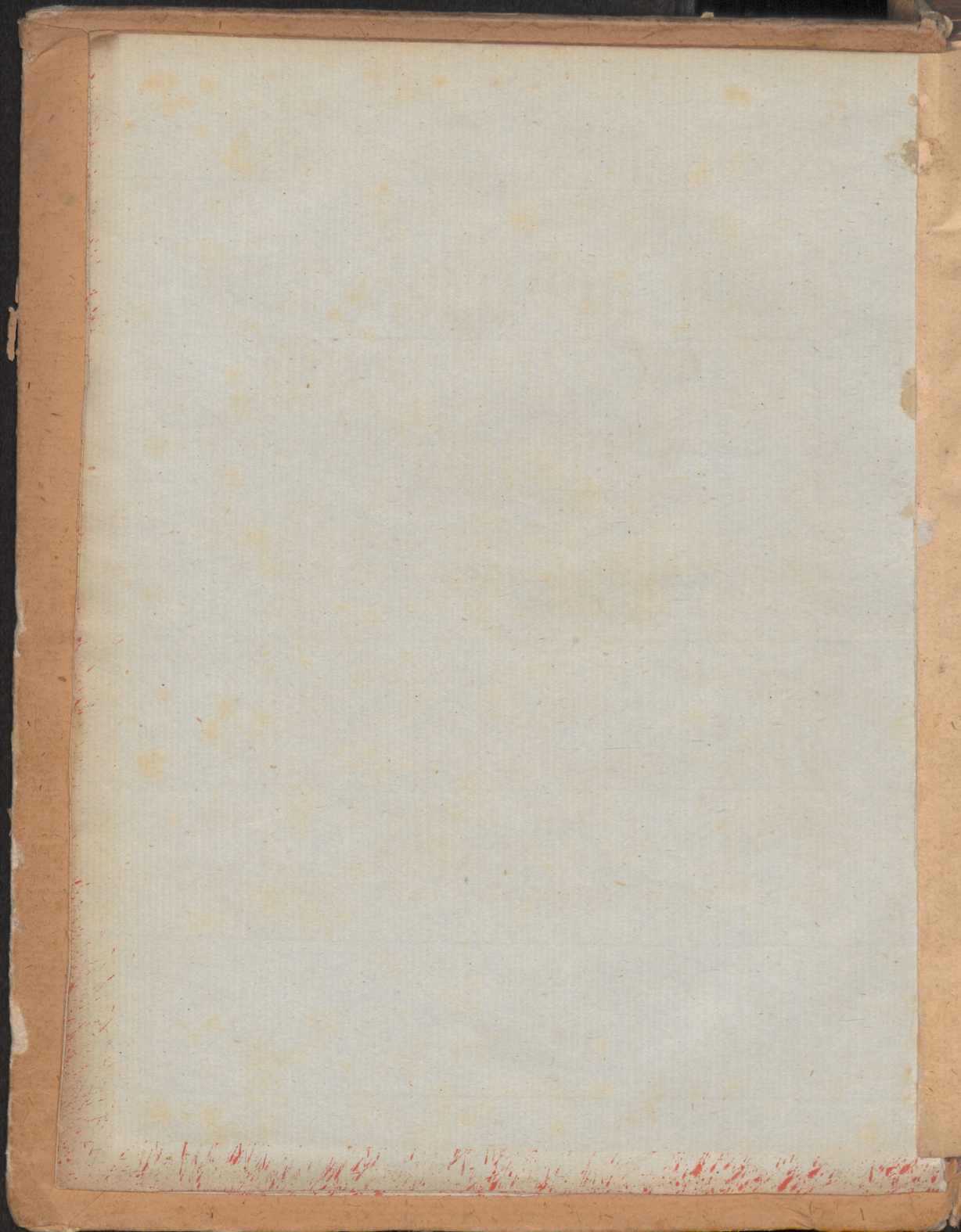












Dupl

18.
~~18.~~

Von Gottes Gnaden /
Wir Friedrich Wilhelm /
 Herzog zu Mecklenburg / Fürst zu
 Wenden / Schwerin und Rake-
 burg / auch Graff zu Schwe-
 rin / der Lande Rostock
 und Stargard
 Herr.

Süßen allen und jeden Unseren
 Haupt- und Ambt-Leuten / wie
 auch gesambten Pensionarien , und
 übrigen Einwohnern in Unseren
 Landen / hiemit zu vernehmen / was
 maassen Wir nicht ohne Mißfallen erfahren / wie
 daß / ohnerachtet Unseren mehrmals schon ergan-
 genen

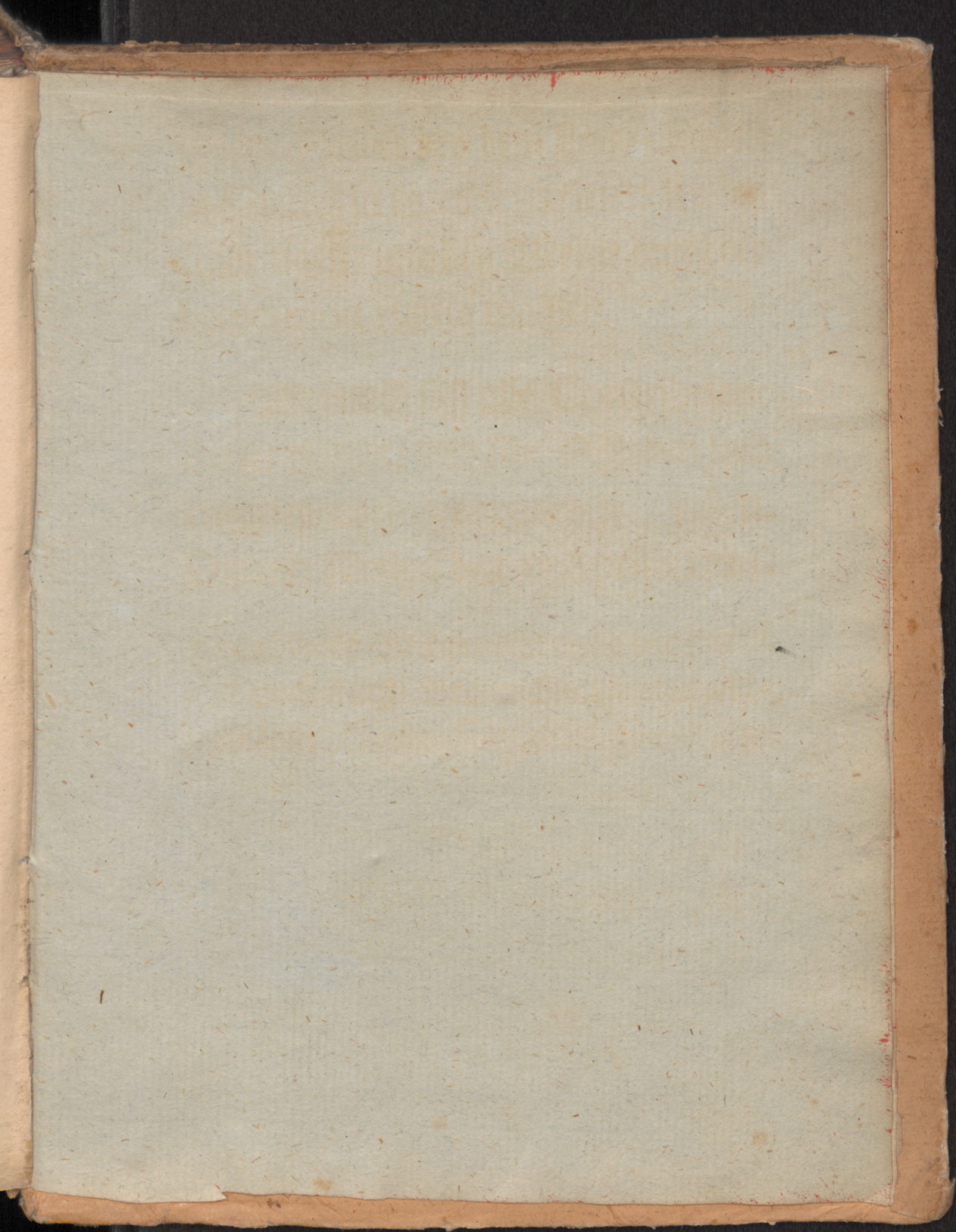
genen ernstlichen Verordnungen und Befehlen/
insonderheit aber Unser publicirten Forst-Ordnung
de Anno 1706. §. X. mit denen Anweisungen des
erforderten nöthigen Bau-Pfahl-Ruß- und Rah-
de-Holzes/ biß dato es gar unordentlich zugegan-
gen/ und solches nur allein daher gekommen/ daß
die Specificationes oder andere Supplicata davon nicht
zu rechter Zeit eingesand und übergeben worden:
Wann Wir aber/ laut obbesagter Unser Fürstl. Forst-
Ordnung/ und danechst gleich wieder den 17. Sept.
in Anno 1704. diesfalls herausgelassenen Verord-
nung/ die rechte Zeit im Jahr allemahl hinsüro
observiret wissen wollen/ auch daher sothane heilsa-
me Landes-Constitutiones in Krafft dieses renoviret
haben/ So befehlen Wir Euch/ obbemeldten Un-
seren Haupt- und Ambt-Leuten/ auch übrigen vor-
hin benandten/ andertweit hiemit gnädigst und
ernstlich/ daß Ihr/ mit Zuziehung desjenigen
Forstmeisters/ zu dessen District Ewer Ambt gehö-
ret/ nach diesem alle Jahr/ wann vor der Ernd-
ten-Zeit die Wohnungen und Scheuren auffm Lan-
de noch leer sind/ die Besichtigung derer/ in jedem
Amte

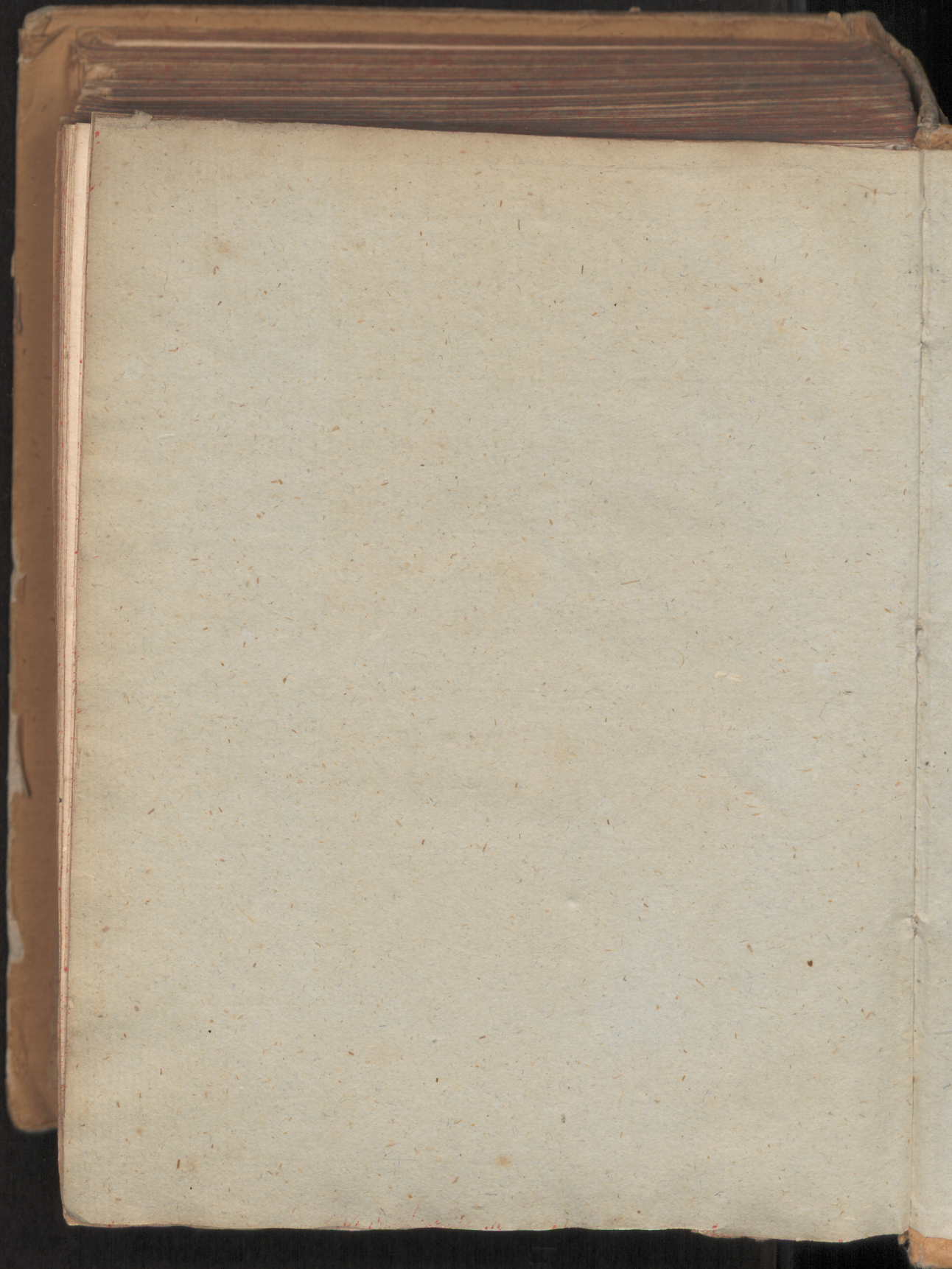
Umbte etwa an denen Zimmern verhandenen Baw-
fälligkeiten vornehmen / darauff einen Überschlag
des darzu erfordernden Holkes conjunctim machen/
und die Specificationes davon so woll/ als anderent
nöhtigen harten Holke/ zu Nüz-Holk und Repari-
rung der Hackelwercke/ noch vor dem Frost-Wet-
ter / (denn zur andern Zeit/ als im Winter/ gar
kein Holk mehr soll von nun an angewiesen wer-
den) unter beedersits Unterschrift/ gebührend ein-
senden/ wiedrigens unter Euch diejenigen/ welche
zur unrichten Zeit ihre Designationes, oder andere
Supplicata übergeben/ ohne Unterscheid / von Unserm
Fürstl. Forst-Collegio hieselbst/ abgewiesen/ und
die/ durch ihre Negligence, solchergestalt überhand-
nehmende Bawfälligkeiten / auß ihren eigenen
Mitteln repariren zu lassen / mit allem Ernst
angehalten werden sollen. Wornach Ihr
Euch sambt und sonders gehorsamlich zu achten/
und für Ungelegenheit fürzusehen / auch diese Un-
sere ernstliche Verordnung / damit künfftig kei-
ner mit der Unwissenheit sich zu entschuldigen Ubr-
sach nehmen möge/ überall in Unserm Euch an-
vertrau

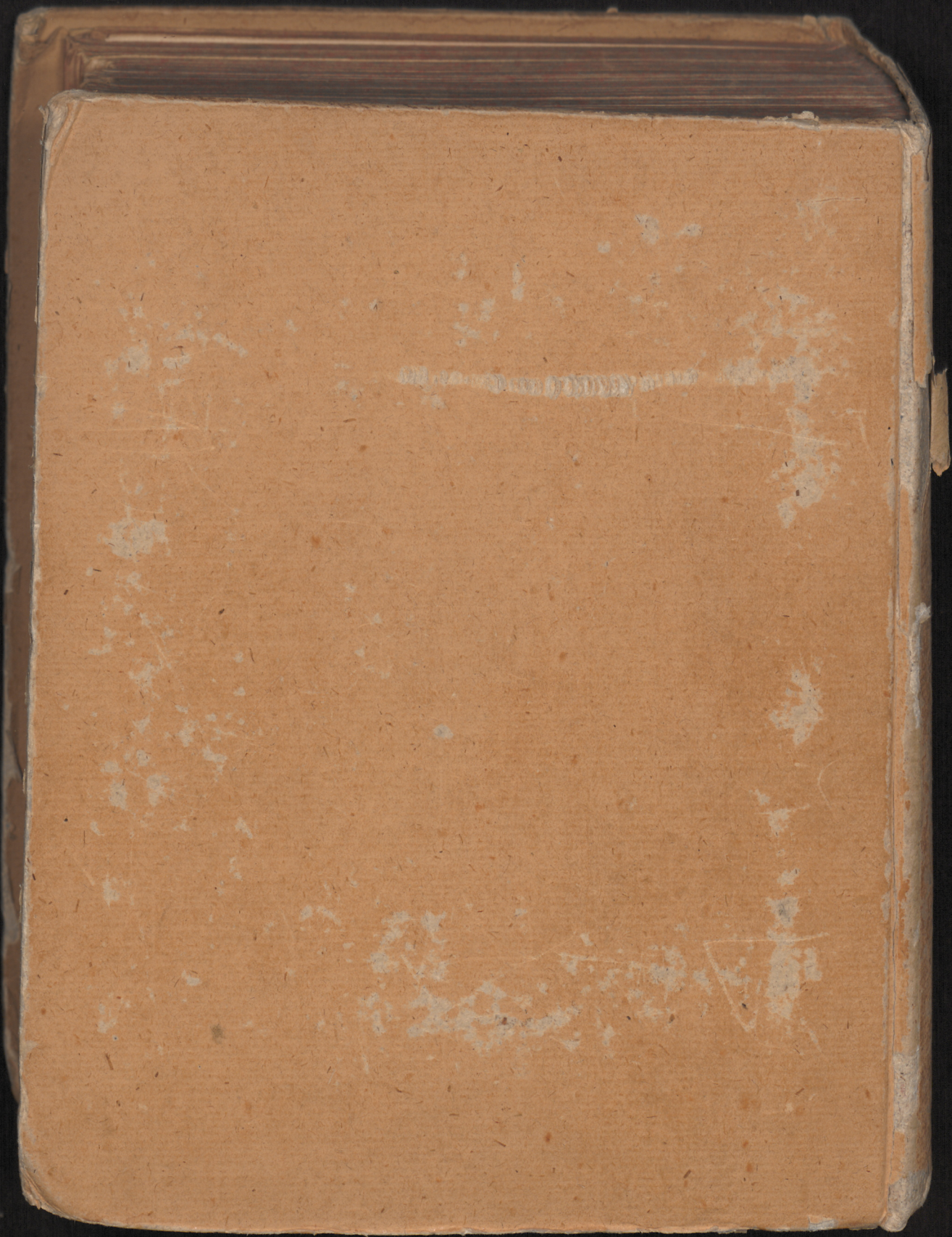
vertrauem Ambte kund zu machen habt. Ubr
kündlich unter Unserm Fürstl. Forst Collegii In
sigel/ und gegeben auff Unser Bestung Schwerin/
den 18. Julii Anno 1712.

Friedrich Wilhelm.









gnädigste Verordnung geziemend intimire, und da-
neben die Verfügung stelle/damit von einem jeden
Contribuenten, in obgesetzter Zeit/nicht mehr denn
die helffte der bisherigen ordinairen Accise, auff Ro-
cken und Malz gefordert und genommen werde.
Daben sie sich so gleich mit dem Magistrat jedes
Orths zusammen thun/ und wegen oberwehnter
regulirung des Brods- und Bier-Taxts sich verein-
bahren/ oder in ihrer Abwesenheit den Steuer-
Einnehmer des Orths darzu instruiren/auch nach-
gehends/ wie solches ins Werck gesetzet / und zur
Richtigkeit gebracht worden/ zu Unserer Fürstl.
Confirmation, oder eventualiter gnädigsten decision,
unterthänigst anhero referiren sollen.

An dem allen geschicht Unser gnädigster Will
und Meinung. Ubrkündlich unter Unsern Fürstl.
Insiegel/ und gegeben auff Unser Bestung Schwe-
rin den 18. Febr. 1713.

Friedrich Wilhelm.

